

# Erasmusbericht Sommersemester 2019

## Planung und Vorbereitung

Ich habe mich für das Erasmus beim Erasmus Büro der Charite beworben. Ein Auswahlverfahren gab es nicht, da ich scheinbar als einziger mich für Prag beworben hatte. Ich wurde an der 1. Fakultät für Medizin untergebracht. Zusammen mit dem dortigen Erasmuskordinator habe ich mir dann meinen Stundenplan zusammengestellt. Dieser hat nicht unbedingt mit Kompetenz gegläntzt und wurde auch ca. 1 Monat vor meiner Abreise ersetzt. Die neue Koordinatorin wirkt sehr viel strukturierter und antwortet auch zügig auf Mails.

Angereist bin ich mit Auto, weswegen ich nicht viel zur Anreise mit Bahn oder Flugzeug sagen kann. Freunde von mir die das gemacht haben wurde aber von ihren Buddies vom Flughafen / Bahnhof abgeholt und zum Dorm gebracht worden.

Die Erasmus – Welcome week habe ich leider verpasst, da unser Semester bzw. unsere Klausuren bis Mitte Februar gingen. Von Freunden die da waren habe ich aber gehört, dass man nicht viel verpasst hätte.

## Sprache

Ich hatte vorab schon A1 Tschechisch an der HU gemacht. Trotzdem habe ich vor Ort nochmal einen Anfängerkurs gemacht. Es ist auf jeden Fall schon ein paar Brocken im Vorfeld zu können, da viele Tschechische Arbeiter kein oder nur wenig Englisch sprechen.

Die gesamte Lehre findet aber auf Englisch statt. Von daher ist es nicht obligat Tschechisch zu können.

## Studium

Die Qualität der Lehre war von Kurs zu Kurs sehr verschieden. Besonders positiv herausheben möchte ich den Kurs „Anaesthesiology and Emergency Medicine“ und das Surgery Clerkship im Motol Krankenhaus. Weiter habe ich Otorhinolaryngology, Ophthalmology, Clinical Skills und Czech for foreign students besucht.

Die Prüfungen fand ich gegenüber unseren leichter. Aus Gesprächen mit den dortigen Studenten würde ich das aber darauf zurückführen, dass die Dozenten gegenüber den Erasmusstudis nicht so hart sind.

## Wohnen

Vorab stellt sich ja auch die Frage ob man ins Wohnheim geht oder sich eine WG sucht. Ich habe im Wohnheim in Troja (Prag 8) gewohnt und das war für mich definitiv die richtige Entscheidung. Die meisten meiner Freunde haben in der gleichen Etage gewohnt und auch mein Mitbewohner war super. Man muss sich aber darüber bewusst sein, dass man sich dort das Zimmer mit jemandem teilt (was anfangs sehr gewöhnungsbedürftig sein kann), die Küche nur aus 2 Herdplatten besteht und im Zweifel keine Teller etc. in der Wohnung vorhanden sind. Wichtig ist auch zu wissen, dass in manchen der Wohnheimen sich die ganze Etage Bad und Küche teilt. Dementsprechend eklig ist das dort dann auch und ich würde von diesen Dorms abraten.

## Freizeit

Prag ist zum Leben einfach toll. Es bietet wirklich für jeden Schlag Menschen viel und das dann auch in gut und günstig. Natürlich kann man viel ausgehen in Bars, Pubs und Clubs. Das Nachtleben ist abseits der Touriflecken sehr schön und bietet viel. Tagsüber kann man in einem der unzähligen Parks entspannen und in einigen davon auch noch grillen. Aber auch Kino, Konzerte und Oper kann man gut besuchen.

Es ist definitiv sinnvoll sich eine ISIC Karte zu besorgen, das ist der internationale Studierendenausweis. Damit bekommt man so gut wie überall Rabatt – Zum Beispiel in den

Einsteinpizzerien 2 Pizzen zum Preis von einer. Aber auch ca. 75% Rabatt auf die Bahntickets. So kann man auch gut Wochenendtrips nach Pilsen, Brno, Ostrava, Cesky Krumlov etc. machen.

### Fazit

Mein Erasmus war wahrscheinlich das schönste Semester meines Studiums. Ich habe das Leben in Prag in all seinen Facetten genossen. Medizinisch hätte ich mich wohl in Berlin weiterentwickelt, aber in Prag habe ich mich als Mensch weiter entwickelt. Also wenn ihr noch zögert ob ihr nach Tschechien wollt kann ich nur sagen, macht es!